

Niederschrift öffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Zeulenroda-Triebes

Sitzungstermin:	Montag, 13.03.2023
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:47 Uhr
Ort, Raum:	Rathaussaal, Markt 1, 07937 Zeulenroda-Triebes

Anwesend sind:

Frau Heike Bergmann
Frau Annette Bierlich
Herr Wolfgang Gaschler
Herr Dr. Horst Gerber
Herr Michael Glock
Herr René Greyer
Herr Heiko Hammer
Herr Nils Hammerschmidt
Herr Markus Hofmann
Herr Frank Höhn
Herr Sandro Kirst
Herr Nils Köber
Herr Guido Löffler (ab 19:45 Uhr)
Frau Annekatriin Michalke-Schulz
Frau Kerstin Neuparth
Herr Frank Pitzing
Herr Sebastian Prediger
Herr Andreas Rosenbaum
Herr Ronny Schmutzler
Herr Andreas Senkowski
Frau Diana Skibbe
Herr René Spanner
Herr Andreas Staps
Herr Andreas Stiller
Herr Dieter Swierczek
Frau Anja Tischendorf
Herr Axel Wagner
Herr Martin Warmuth

Entschuldigt fehlen:

Herr Guido Drobny
Herr Mike Fritzsche
Herr Jens Kotlinsky
Frau Corina Peipp
Herr Dieter Perthel
Herr Jörg Schneider
Frau Jana Wächter
Herr Tino Winkler

Herr Hammerschmidt begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Hammerschmidt teilt mit, dass im Vorfeld eine nichtöffentliche Stadtratssitzung zum Haushalt stattgefunden hat. Ein Fragenkatalog der Fraktion Die Linke ist eingegangen. Die Beantwortung der Fragen ist allen Stadträten zugegangen. Weitere Anfragen sind nicht eingegangen.

Herr Hofmann beantragt, den TOP Einwohnerfragestunde vor dem TOP Haushaltslesung einzubringen.

→ Dem Antrag wird bei 23 anwesenden Stadträten einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Lesung Haushaltsplan 2023 und ggf. Beschlussfassung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Einwohnerfragestunde**

Herr Weinlich:

- Wie weit sind die Ausschreibungen Waikiki?
 - Jetzt erfolgt Leistungsphase 4, danach Leistungsphase 5. Dann erfolgt europaweite Ausschreibung (3 – 5 Monate)
- Anfrage zu Stelle Geschäftsführer SWZ
 - Ist Angelegenheit des Aufsichtsrates. Man ist auf der Suche nach einem neuen Geschäftsführer, wurde ein Geschäftsführer gefunden, stellt sich dieser im Stadtrat vor.

zu 2 **Lesung Haushaltsplan 2023 und ggf. Beschlussfassung**

Frau Morgner teilt mit, dass am 30.01.2023 in einer nichtöffentlichen Stadtratssitzung der 1. Entwurf Haushalt vorgestellt wurde. Von der Fraktion Die Linke sind Fragen eingegangen, weitere Anfragen von Fraktionen liegen nicht vor. Frau Morgner geht dann auf das Volumen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ein, informiert zur Höhe der Verpflichtungsermächtigungen. Es sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen. Die Steuerhebesätze sind unverändert. Es wird zur dauernden Leistungsfähigkeit und vorläufigem Rechnungsergebnis 2022 informiert. Die wichtigsten Mehrausgaben sind bei den Personalausgaben (geschätzte Mehrkosten 270.000 €, die Tarifverhandlungen laufen noch) und bei dem sächlichen Verwaltungsaufwand (Energiekosten-/Reparaturkosten, Betriebsstoffe) in Höhe von 700.000 € zu verzeichnen. Die Erhöhung der Kreisumlage beträgt 1 Mio. €. Dem gegenüber stehen Mindereinnahmen (Schlüsselzuweisungen), die um ½ Mio. € geringer sind. Der Ausgleich des Haushaltes ist nur durch Zuführung aus dem Vermögenshaushalt möglich. Vom Land wird es verschiedene Zuweisungen geben, deren Höhe ist aber noch nicht bekannt. So wird z. B. ein Sonderlastenausgleich in Aussicht gestellt. Es gibt Förderung für Erholungsorte und Zuweisung Klimapakt. Im Anschluss informiert Frau Morgner zu den Änderungen gegenüber dem 1. Entwurf Haushalt. Die größten Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt werden benannt und es erfolgen Übersichten zu den Zuschüssen, Vermögenshaushalt und Stand Allgemeine Rücklage.

Es erfolgen Anfragen und Wortmeldungen der Stadträte:

Herr Hofmann:

- Anfrage, ob die Steuereinnahmen (Gewerbsteuer) in Höhe von 7,5 Mio.€ sicher sind.
- Die Einnahmen sind relativ sicher, trotzdem wurde vorsichtig herangegangen.
- Anfrage, warum die Zuweisung (250.000 €) an die SWZ teilweise im Vermögenshaushalt und teilweise im Verwaltungshaushalt enthalten ist.
- Der Vorschlag kam vom Landesverwaltungshaushalt, dass alles was während der Bauphase über 250.000 € geht im Vermögenshaushalt zu veranschlagen ist.

Herr Kirst:

- Er bleibt beim Thema Waikiki und darf als Aufsichtsrat nicht ins Detail gehen, aber mit den Zahlen kommt man nicht hin. Selbst er als Aufsichtsrat weiß bis heute nicht, was das Waikiki an Unterhaltungskosten, wenn es geschlossen ist, braucht. Es gibt eine Wirtschaftlichkeitsberechnung, aber die ist nichts wert. Könnte die Stadt für die laufenden Kosten einen Kredit aufnehmen?
- Wenn die Stadt den Zuschuss von 1,24 Mio. € nicht aus eigenen Mitteln deckeln könnte und die Rücklage nicht reichen würde, dann gebe es die Möglichkeit, einen Kredit aufzunehmen. Ist die Stadt aber nicht kreditfähig, gebe es die Möglichkeit nicht.

Herr Hofmann:

- Wie schnell muss der Haushalt beschlossen werden wegen Zuschuss an Waikiki. Wurden schon Gelder 2023 gezahlt?
- 250.000 € wurden schon bezahlt, es handelt sich um Ausgaben in der vorläufigen Haushaltsführung (laufende Geschäfte).

Frau Tischendorf:

- Anfrage zu Zuschuss 1,24 Mio. € Waikiki - es ist fraglich ob diese Summe für den lfd. Betrieb (ohne Investitionen) genutzt werden darf. Sie kann sich nicht vorstellen, dass dies so vom Landesverwaltungsamt vorgeschlagen wurde.
- Frau Morgner sieht kein Problem, die Summe im Verwaltungshaushalt zu veranschlagen.

Herr Hofmann:

- Anfrage zu BgA-Strandbäder – bauliche Anlagen
- Beinhaltet 100.000 € für Anbau Wasserwacht
- Anfrage zu Musikschule – Ausstattung
- Beinhaltet Gelder für Instrumente oder kleine Ausstattungen
- Anfrage zu Gemeinschaftshaus Pahren/Ladesäule für E-Autos – sind noch andere Standorte für Ladesäulen vorgesehen?
- In anderen Orten sind keine weiteren Ladesäulen geplant, dies gibt die Netzkapazität nicht her.

Herr Höhn:

- Ihm fehlt bei der Übersicht die Maßnahme Kunstrasenplatz Waldstadion. Es wird beantragt, die Maßnahme mit aufzunehmen. Eine 75 % bzw. 90 % Förderung war avisiert. Vom Verein kam die Aussage, dass er 150.000 € aus Eigenmitteln einbringt. Die Maßnahme könnte evtl. mit Sperrvermerk versehen werden, bis die Gelder vom Verein vorliegen.
- Für die 90 %ige Förderung kam eine Absage, deswegen wurde die Maßnahme herausgenommen. Für eine 75 %ige Förderung liegt noch kein Bescheid vor.

Herr Höhn:

- Macht den Vorschlag, die Maßnahme Kunstrasenplatz (100.000 €) über die Posten Personal oder Bewirtschaftungskosten zu deckeln. Eventuell könnten die Gelder auch aus der Position Warmwasserprojekt Talsperre (Vermögenshaushalt) genommen werden.
- Eine Möglichkeit wäre auch, bei der Gewerbesteuer 100.000 € mehr im Ansatz zu planen.

Herr Dr. Gerber:

- Unterstützt das Vorhaben Kunstrasenplatz. Eine Deckung könnte über die Posten Energiekosten oder Personalkosten laufen. Die Energiekosten wurden mit der 3fachen Summe Vorjahr geplant, eine 2fache Erhöhung ist wahrscheinlicher.

Herr Kirst:

- Für das Projekt Warmwassergewinnung Talsperre liegen noch keine Informationen vor. Er plädiert dafür, die 4,9 Mio. € komplett aus dem Haushalt zu nehmen. Es gibt keine Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Frau Bierlich:

- Hat die Stadt schon bezüglich Projekt Warmwassergewinnung bei den Gewerbetreibenden nachgefragt was gebracht wird?
- Die Stadt prüft jetzt, wer kommt in Frage.

Herr Prediger:

- Möchte wissen, wie die Summe 4,9 Mio. € für Warmwassergewinnung zu Stande kommt?
- Es wurde zunächst eine Anfrage gestellt, ob das Projekt überhaupt förderfähig ist.

Frau Tischendorf:

- Wurde sich nach den aktuellen Gas- und Strompreisen bei der EWZ erkundigt? Es sollte darüber nachgedacht werden, evtl. den Anbieter zu wechseln.

Herr Hofmann:

- Anfrage zu Rücklage in Sachen Waikiki.
- Wenn die Bürgschaftsrücklage in Anspruch genommen wird, bedarf es der Genehmigung der Kommunalaufsicht. Die Rücklage muss dann unverzüglich wieder aufgebaut werden.

Herr Hammerschmidt:

- Anfrage wie die Maßnahme Kunstrasenplatz (100.000 € Eigenmittel Stadt), die Herr Höhn beantragt hat, kompensiert werden soll.
- Herr Dr. Gerber: Die Maßnahme Warmwasserprojekt rechtfertigt auf Grund des Planungsstands keinen Haushaltsansatz. Das Projekt kann verschoben werden. Die 93.000 € (Investitionsplan) könnten für die Maßnahme Kunstrasenplatz genutzt werden.
- Herr Glock schlägt vor, das Projekt Waikiki aus dem Haushalt zu nehmen.
- Herr Prediger nennt als Sparmaßnahme die Erschließungsstraße (50.000 €) zum Resort Waikiki.

Herr Rosenbaum:

- Es wurden Vorschläge für die Maßnahme Kunstrasenplatz unterbreitet, es ist nun Aufgabe der Verwaltung, eine Kostendeckung zu finden.

Frau Morgner:

- Fragt an, ob die Maßnahme Tribüne dann im Haushalt bleiben soll?
- Frau Tischendorf teilt mit, dass die Maßnahme Tribüne aus Sicherheitsgründen bleiben muss.

Herr Staps:

- Er möchte informiert werden, welche laufenden Kosten jetzt für das Waikiki anfallen.
- Dies kann nachgereicht werden.

Herr Kirst:

- Er stimmt Herrn Staps zu und bittet darum, dass alle Stadträte zu den laufenden Kosten Waikiki informiert werden. Die Zahlen sind den Stadträten vor dem Haushaltsbeschluss mitzuteilen. Er als Aufsichtsrat kennt auch keine genauen Kosten.

Herr Hofmann:

- Er merkt an, dass der Rückkauf der EWZ-Anteile neu zu beraten und zu überdenken ist – ob es sich zukünftig lohnt. Eventuell sollte ein anderer Beschluss gefasst werden.

Frau Morgner fasst die Änderungen/Anträge zum Haushalt zusammen:

- Umbenennung Investitionskostenzuschuss Waikiki in lfd. Kosten
- Verschiebung des Projektes Gewässerwärmenutzung um 1 Jahr, im Gegenzug Aufnahme Kunstrasenplatz mit 100.000 € Eigenmitteln

Herr Hammerschmidt fragt an, ob heute eine Beschlussfassung möglich ist.

Herrn Kirst liegen heute keine Zahlen SWZ vor, so dass für ihn eine Beschlussfassung nicht möglich ist. Auch die anderen Stadträte sind nicht dafür, heute den Haushalt zu beschließen.

Herr Hammerschmidt teilt mit, dass die Änderungen von Frau Morgner eingearbeitet werden und eine Zuarbeit SWZ erfolgt. Diese Woche tagt der Aufsichtsrat SWZ.

Frau Morgner fragt Herrn Kirst als Aufsichtsrat an, ob der Stadt die Zahlen der SWZ zustehen.

Herr Kirst teilt mit, dass letztens eine Erklärung verabschiedet wurde, in die eindeutig hinein geschrieben wurde, dass der Stadtrat über die Gelder Waikiki informiert werden muss. Frau Morgner stehen die Zahlen definitiv zu und auch den Stadträten.

Herr Hammerschmidt fragt Herrn Jubold, welche Auswirkungen eine rechtswirksame Beschlussfassung im April für die Feuerwehr hat.

Herr Jubold teilt mit, dass zum einen die Bindefrist für das Fahrzeug TSV-W Zedelsdorf/Merkendorf, wo es um 80.000 € geht, Ende März endet. Eine Verlängerung der Bindefrist könnte beantragt werden. Zum anderen wird die Angelegenheit Beschaffung HLF 10 in 2024 für Triebes angesprochen. Der Wettbewerber behält sich den zwischenzeitlichen Verkauf des Vorführfahrzeuges vor, jeden Tag wo sich die Ausschreibung nach hinten verschiebt, kann es passieren, dass eine andere Kommune das Fahrzeug wegkauft, dadurch können Mehrkosten in Höhe von 180.000 € für Stadt entstehen.

Zeulenroda-Triebes, den 17.03.2023

Hammerschmidt, Bürgermeister

Rösler, Schriftführerin